

		Geschäftsführung Betriebsausschuss Gebäudemanagement
	Es informiert Sie Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail Datum	Nadine Dickel 563 2760 563 8548 nadine.dickel@gmw.wuppertal.de 27.04.2012

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement (SI/0627/12) am 26.04.2012

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Franz-Josef Kirch, Herr Arnold Norkowsky, Herr Günter Pott, Frau Ute Mindt

von der SPD-Fraktion

Herr Peter Hartwig , Herr Oliver Siegfried Wagner, Herr Oliver Zier

von der FDP-Fraktion

Herr Thilo Prokosch

von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Herr Marc Schulz

von der Fraktion Die Linke

Frau Elisabeth August

Ausschussmitglieder als Beschäftigte des Gebäudemanagements Wuppertal

Herr Peter Bernd Damaschke, Herr Frank Heinecke, Frau Monika Kemper, Herr Stefan Tent, Herr Peter Wirz

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Dirk Baumer, Herr Herrmann Eschweiler, Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert, Herr Christian Gleim, Herr Bernhard Gorgs, Frau Sylvia Hübler, Herr Andreas Ludwigs, Herr Michael Neumann, Herr Frank Noetzel, Herr Thorsten Wagner

Schriftführerin
Nadine Dickel

Beginn: 16:05 Uhr
Ende: 17:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende, Herr Stv. Marc Schulz, eröffnet die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt er die Anwesenden.

Er übergibt zunächst an Herrn Thorsten Wagner. Dieser berichtet über die durchgeführten Maßnahmen des GMW auf der Elisenhöhe. Er erläutert die Brandschutzsanierung des Elisenturms, sowie die geplante Sanierung der Holzdecke im Raum für Öffentlichkeitsarbeit und die Nachrüstung der Brandmeldeanlage in der Villa Eller. Ein Rundgang über das Gelände endet in dem Gebäude welches das "Café Elise" und die "Hardt Terrassen" beherbergt. Hier begrüßt Frau Samira Nabhan von der Geschwister Nabhan GbR (Betreiber der Gastronomie) die Mitglieder des Ausschusses und stellt die Entstehung und den laufenden Betrieb Ihrer Gastronomie vor.

Mit dem Eintritt in die Tagesordnung bitten die Stadtverordneten Elisabeth August, Peter Hartwig und Oliver Siegfried Wagner um die Berücksichtigung weiterer Themen unter dem TOP 9 "Verschiedenes".

Frau Stv. August erkundigt sich nach einer Sachstandsmitteilung zu der Eignung GMW eigener Gebäude für die Betreuung unter 3 jähriger Kinder.

Herr Stv. Hartwig erfragt den Sachstand und die weiteren Maßnahmen zu dem Legionellenaufkommen im Schwimmsportleistungszentrum (SSLZ) auf Küllenhahn.

Herr Stv. Wagner ersucht um Sachstandsberichte zu den Zoogaststätten und der "Villa Sanssouci".

Der Vorsitzende schlägt zudem vor die TOPs 4 bis 7 zusammenzufassen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen

1 **Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 02.02.2012**

Die Niederschrift zur Sitzung vom 02.02.2012 wird einstimmig genehmigt.

2 **Präsentation des Funktionsbereichs Gebäudeservice – Entwicklungen Leistungen, Kosten**

Der Funktionsbereichsleiter Herr Hermann Eschweiler erläutert unter dem Oberbegriff "Dienstleistungen im und am Gebäude" die Aufgaben und Mitarbeiter/-innen seines Bereichs.

Er umreißt die Leistungen der Gebäude- und Graufächenreinigung, Hausmeister- und Winterdienste, Umzugs- und Schließanlagenservice und Entsorgung.

Beispielsweise sei die Reinigung einer Gesamtfläche von 750.000 m², überwiegend in Schulen und Sporthallen, sicherzustellen. Hiervon werde ein Anteil von 735.000 m² durch Fremdfirmen und von 15.000 m² durch eigenes Personal betreut. Auf die Frage von Herrn Oliver Zier erklärt Herr Eschweiler, dass es sich bei den beauftragten Firmen ausschließlich um deutsche Firmen handele, die hinsichtlich der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, beispielsweise den Mindestlohn betreffend im Vorfeld geprüft würden.

Zur Erfüllung von Hausmeisterdiensten, stelle das GMW in 11 Bezirken mit Teamstrukturen gut geschultes Personal zur Verfügung. Ein mit den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, dem Betriebsausschuss und dem Personalrat in der Vergangenheit abgestimmter fester Arbeitsplan ermögliche eine verlässliche Einatzplanung.

Auf die Ausführungen des Funktionsbereichsleiters dahingehend, dass auch Fremdfirmen einen Teil des Hausmeisterservices erbrächten, fragt Herr Stv. Wagner ob dieser Einsatz bei den Hausmeistern zu einem Überstundenabbau und somit auch Verdienstaussfall führten. Herr Eschweiler erläutert daraufhin, dass im Rahmen von Sonderveranstaltungen das eigene Personal bevorzugt eingesetzt werde, wenn die Grenzen des Arbeitszeitgesetzes hierbei nicht

überschritten würden.

Herr Zier erfragt die Notwendigkeit der Einzäunung von Schulgeländen zur Vermeidung des Aufenthaltes nutzungsfremder Personen.

Dies sei, so antwortet Herr Dr. Flunkert, häufig nicht nötig weil es bisher nur wenige Probleme diesbezüglich gegeben habe. Er bestätigt, dass es in Einzelfällen aber eine Lösung gegen Vandalismus sei, die betroffenen Gelände einzuzäunen. An der 5. Gesamtschule sei diese Maßnahme bereits umgesetzt worden, am Carl-Duisberg-Gymnasium sei sie geplant.

Der Vortrag wird mit dem Vergleich der Personal- und Personalkostenentwicklung im Funktionsbereich Gebäudeservice seit Gründung des GMW bis heute abgeschlossen. Im Jahr 1999 seien dort bei Personalkosten i. H. v. 18,2 Mio. € jährlich 281 Personen beschäftigt gewesen. Heute seien bei einer Zunahme der Aufgaben sowohl die Beschäftigtenzahl auf 172, als auch die Kosten auf 14,4 Mio. € jährlich gesunken.

Herr Eschweiler bedankt sich bei den Mitgliedern des Betriebsausschusses, dem Betriebsleiter sowie dem Personalrat für die gute Zusammenarbeit. Herr Dr. Flunkert dankt Herrn Eschweiler für die geleistete Arbeit beim GMW und kündigt seine Pension ab 01.07.2012 an. Als Nachfolger für den Funktionsbereich Gebäudeservice stellt der Betriebsleiter Herrn Frank Heinecke vor.

3

Mündlicher Sachstandsbericht zum Tarifreue- und Vergabegesetz NRW (TVgG - NRW)

Herr Gleim fasst die Eckdaten aus dem Vortrag im Betriebsausschuss vom 02.02.2012 zusammen und verweist auf eine Informationsveranstaltung des städt. Justizars Herrn Olaf Radtke aus der 16. KW.

Er unterrichtet darüber, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Rechtsverordnung gebe, da der Wirtschaftsausschuss des Landtages, der am 14.03.2012 aufgelöst wurde, hierzu noch eine Entscheidung treffen müsse.

Es sei jedoch am 17.04.2012 ein Runderlass der Landesministerien veröffentlicht worden, welcher die Übergangsregelungen zur Klarstellung und Konkretisierung der Vorgaben des TVgG - NRW festlege. Der Erlass verdeutliche u. a., dass die Vorgaben zur Frauen- und Familienförderung nicht vor Inkrafttreten einer Rechtsverordnung zu vollziehen seien.

Im GMW würden derzeit Schulungen mit den eigenen Mitarbeitern durchgeführt. Es sei zudem geplant externe Ingenieure und Architekten zu diesem Thema zu schulen.

Die intern genutzten Formulare seien von der Stadt Wuppertal teilweise bereits zur Verfügung gestellt worden, die neuen Dokumente für Dienst- und Lieferleistungen (VOL und VOF) sollen voraussichtlich in der 2. Maiwoche folgen. Für die elektronische Vergabe, die noch nicht durchgeführt werden könne weil die Programmierarbeiten noch andauerten, sei der 21.05.2012 als Beginndatum vorgesehen.

Ein detaillierter Bericht über die Auswirkungen des Inkrafttretens sei erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Herr Schulz weist darauf hin, dass auch andere Städte aus dem Umkreis den Rat der Stadt Wuppertal, speziell des Rechtsamtes, einholten weil die Entwicklung hier bereits fortgeschritten sei. Außerdem gebe es Informationsveranstaltungen der Industrie- und Handelskammer zu diesem Thema.

Der Stv. Hartwig möchte gerne wissen ob Fremdfirmen gut auf das TVgG – NRW vorbereitet seien und auf die Vorgaben reagieren können. Herr Gleim verweist auf die o. a. geplanten Schulungen, die ermöglichen sollen eine Fachlichkeit herbeizuführen, sowie die Aussetzung einzelner Vorgaben bis zum Erlass der Rechtsverordnung (s. o. zu Frauenförderung).

Herr Dr. Flunkert verneint die Frage des Stv. Günter Pott nach der Notwendigkeit

Personal aufzustocken. Er ergänzt, dass erst nach einer Zeit der Beobachtung von Auswirkungen des Gesetzes darüber entschieden werden könne.

Herr Schulz bittet um erneuten Sachstandsbericht im 4. Quartal 2012.

4 – 7

4. Entwurf des Haushaltsplans 2012/2013

VO/0097/12

5. Entwurf des Haushaltssanierungsplans 2012 – 2021

VO/0100/12

6. Änderungsantrag zum Entwurf des Haushaltssanierungsplanes für die Jahre 2012 – 2021 - Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 9.3.2012

VO/0146/12

7. Änderungsantrag zum Entwurf des Haushaltssanierungsplanes für die Jahre 2012 – 2021

VO/0202/12

Der Stv. Pott schlägt vor, die TOPs 4 bis 7 (VO/0097/12, VO/0100/12, VO/0146/12 und VO/0202/12) an den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung zu verweisen.

Die Vorlagen VO/0097/12, VO/0100/12, VO/0146/12 und VO/0202/12 werden einstimmig verwiesen und nicht weiter beraten.

8

Mängelbeseitigung an Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr
VO/0186/12

Die Vorlage wird lediglich zur Kenntnis, nicht zur Beratung im Betriebsausschuss GMW vorgelegt.

Herr Stv. Pott berichtet, dass am 24.04.12 im Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Bericht geändert beschlossen worden sei. Von dort sei die Verwaltung beauftragt worden:

1. Die Berichterstattung im Ausschuss anhand der Mängelliste soll fortgeführt werden.
2. Über zusätzliche Informationen ist die notwendige Transparenz zu schaffen.
3. Es wird eine etwa halbjährliche Berichterstattung im Ausschuss gewünscht.

Die Vorlage VO/0186/12/ wird ohne Beschluss entgegengenommen.

9

Verschiedenes

Herr Dr. Flunkert setzt die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass das GMW den Prozess vor dem Landgericht gegen den ehemaligen Betreiber der Zoo-Gastronomie für sich entschieden habe. Es sei nun geplant die Räumung der Gebäude durch einen Gerichtsvollzieher vollstrecken zu lassen sofern die BZ Objektbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG die Örtlichkeit nicht räumen sollte. Ob Regressansprüche geltend gemacht würden, werde noch geprüft. Für eine Nachfolge gebe es bereits Interessenten. Bis zu einer Entscheidung diesbezüglich solle eine Übergangsgastronomie angeboten werden.

Hinsichtlich des Verkaufs der "Villa Sanssouci" an der Kohlstraße informiert der Betriebsleiter, dass der Vertragsabschluss mit einem Verkaufserlös von 80.000 € erwartet werde.

Grundsätzlich, so informiert Herr Dr. Flunkert, werde bei der Prüfung geeigneter Maßnahmen gegen Legionellen die Betriebssicherheit mit der Energieeffizienz abgewogen. Für die Nutzung von Duschen sei eine Betriebstemperatur von 40 C° notwendig, für eine thermische Desinfektion gegen die Bakterien müsse das Wasser auf über 70 C° aufgeheizt werden. Hierbei würden die Bakterien abgetötet. Sollte der Befall mit Legionellen in einem städtisch betriebenen Gebäude

festgestellt werden, werde das Gesundheitsamt beteiligt.
Nicht jeder Kontakt mit den Bakterien führe zu einer Gesundheitsgefährdung. Erst die Aufnahme über die Atemwege könne zu Erkrankungen, vor allem bei immungeschwächten Personen, führen.
Im SSLZ werde momentan in einem Abstand von 14 Tagen eine Prüfung der Leitungen durchgeführt. Sollten alte Leitungsstränge erneut zum Befall mit Legionellen führen, würden diese erneuert, beantwortet er die Frage des Stv. Hartwig.

Herr Stv. Zier erbittet eine Auskunft zum Verfahren in der Sporthalle des Gymnasiums der Bayreuther Straße.
Herr Dr. Flunkert erwidert, dass eine Entnahme von Wasserproben dort durch die Schulhausmeister erfolge und im Fall des Fundes eine thermische Desinfektion durchgeführt werde. Das Verfahren sei im übrigen wie im SSLZ.

Zur Beantwortung der Frage nach Problemen bei der Betreuung unter 3 Jähriger in städtischen Gebäuden trägt Herr Dr. Flunkert vor, dass es vereinzelte Gebäude gebe, die über Treppenhäuser verfügten, die die Arbeit für die Betreuungskräfte erschwerten. In Zusammenarbeit mit dem Ressort 202 (Tageseinrichtungen für Kinder) werde diesbezüglich nach einer Lösung gesucht.

Herr Stv. Norkowsky berichtet, dass die Notwendigkeit einer Sanierung des Freibades Mählersbeck in der der Bezirksvertretung Oberbarmen thematisiert wurde und ein entsprechender Antrag der CDU gestellt worden sei.
Herr Dr. Flunkert führt hierzu aus, dass dieser Antrag der mittelfristigen Planung des GMW in Abstimmung mit dem Kultur- und Sportdezernat entspreche.
Hiernach sei geplant in den Jahren 2013/2014 bis 2015/2016 jährlich 2,5 Mio. €, insgesamt 5 Mio. € für den Umbau einzusetzen.
Leider sei die Maßnahme nicht in das Förderprogramm "Soziale Stadt" des Landes aufgenommen worden schließt der Betriebsleiter.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil (17:35 Uhr)
